

BAD AUSSEE

Drei Gotteshäuser birgt die malerisch gestufte Siedlung der „Hallinger“: In der Mitte die Pfarrkirche St. Paulus (Abbildung 158), auf einem Hügel darüber das Wallfahrtskirchlein St. Leonhard, unten am Flußufer die Bürgerspitalkirche.

Das vierjochige Schiff der Hauptkirche gehört noch der Romanik an, ihm ist an der Südseite ein hochgotisches Seitenschiff zugebaut, am Schlußstein seines Westjoches steht die Jahrzahl 1429, an dem Pfeiler der Westempore 1464, am Südportal außen und innen 1498, am Sakramentshäuschen 1523.

Am 6. November 1408 widmete der Pfarrherr von Traunkirchen, Koloman Mülwanger, dem damals auch die Pfarrei Aussee unterstand, etliche Güter zu einer Wochenmesse in

der Kapelle St. Leonhard. In der Stiftungsurkunde betont er ausdrücklich, daß er dieses Kirchleins „anfenger vnd awsrichter“ war, im Verein mit Hans Herlein und Hans Viechtlein — ein Bürger Hans Viechtauer stiftete am 6. Dezember 1415 in der Pfarrkirche einen Jahrtag —, nun sei es „mit paw, mit werich“, mit Gottesdienst und mit Hilfe frommer Leute von Aussee, Hallstatt und Ischl „volpracht“. Mag sein, daß Herlein und Viechtlein einfachhin „fromme Leute“ waren, die das Vorhaben von Anfang an mit Spenden unterstützt haben, da aber ausdrücklich betont wird, daß sie mit Bau und Werk schon zu Beginn mittaten, liegt die Vermutung nahe, daß sie Bauleute, etwa Steinmetz- und Zimmermeister waren, die das Werk manuell förderten, während es Pfarrer Mülwanger, gleichzeitig auch Domherr von Passau, mit „gotzdinst“, genauer Gottesdienst-Donationen tat. Analog klingt ja auch die „Regel“ der Neuberger Bruderschaft, Seite 395.

Zur Erbauung des Leonhardskirchleins gab auf Ersuchen des Pfarrers Mülwanger Bischof Georg von Passau am 3. April 1398 den Konsens. Ein Bürgerspitalverweser wird schon 1366 erwähnt, die Kirche ward knapp vor 1395 erbaut, 1400 ward mit



Abb. 158. Pfarrkirche St. Paul.